

**Mitteilung der Verwaltung
Vorlage Nr.: 20180184**

Status: öffentlich
Datum: 19.03.2018
Verfasser/in: Birgit Dietinger
Fachbereich: Dezernat V

Bezeichnung der Vorlage:

Künftiger Umgang der Landesregierung mit ESF-Mitteln

Bezug:

Anfrage der Fraktion DIE LINKE. Im Rat der Stadt Bochum vom 14.12.2017

Beratungsfolge:

Gremien:

Rat

Sitzungstermin:

26.04.2018

Zuständigkeit:

Kenntnisnahme

Wortlaut:

Künftiger Umgang der Landesregierung mit ESF-Mitteln

Wie wir aus Kreisen des Arbeits- und Sozialministeriums in Düsseldorf erfahren haben, soll die neue Landesregierung beabsichtigen, keinerlei Projekte mehr neu zu bewilligen, die aus ESF-Mitteln gefördert werden. Insbesondere auch keine ESF-geförderten Projekte aus dem Programm „Starke Quartiere – starke Menschen“.

Daher fragt DIE LINKE. im Rat an:

1. Ist die Verwaltung seitens des Landes NRW bereits über entsprechende Pläne informiert worden?

Wenn ja: Wann?

2. Sollten die o.g. Informationen zutreffen, wie planen Sie damit umzugehen?
3. Wie viele mit ESF-geförderte Projekte gibt es aktuell in Bochum und um welche handelt es sich?

Welchen Zielgruppen kommen diese Projekte zu Gute und wie viele Menschen werden von diesen Projekten betreut, unterstützt und gefördert?

4. Wie groß ist aktuell das Fördervolumen für diese Projekte?
5. Welche Träger und welche absehbaren neuen Projekte in Bochum wären von solch einer Entscheidung betroffen?

Wie viele Arbeitsplätze bei den Trägern und ggf. auch bei der Verwaltung wären von solch einer Entscheidung betroffen?

6. Was würde eine solche Entscheidung der Landesregierung insgesamt für Bochum bedeuten?

Beantwortung durch die Verwaltung

1. Ist die Verwaltung seitens des Landes NRW bereits über entsprechende Pläne informiert worden?

Wenn ja: Wann?

Der Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen, Herr Karl-Josef Laumann, hat am 22. Januar 2018 eine Presseerklärung zum Thema „Ausblick 2018: Initiativen und Maßnahmen des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales“ abgegeben.

Diese Presseerklärung wurde dem Landrat des EN-Kreises, den Oberbürgermeistern und Bürgermeisterinnen, den Sozialdezernenten und den für Wirtschaft und Unternehmen zuständigen Dezernenten, Fachbereichsleitern bzw. Geschäftsführern der Wirtschaftsförderungen, den Kommunen Bochum, EN-Kreis, Hattingen, Herne und Witten sowie den Mitgliedern des Beirats für regionale Beschäftigungsförderung im Mittleren Ruhrgebiet und ihren Stellvertretungen durch die Regionalagentur Mittleres Ruhrgebiet zugeleitet.

In der Presseerklärung wird von Minister Laumann neben anderen Themen auch auf den NRW-EU-Förderansatz „Starke Quartiere – starke Menschen“ eingegangen. Dazu wird von ihm berichtet, dass dieser Förderansatz vom Land weitergenutzt werden sollte. Ein besonderer Schwerpunkt würde sich dabei auf die Bekämpfung der Kinderarmut richten. Dafür würden im Jahr 2018 mehr als 4 Millionen Euro für besonders benachteiligte Quartiere sowie niedrigschwellige und aufsuchende Angebote vom Land bereitgestellt. Das entsprechende neue Programm „Zusammenhalten im Quartier – Kinder stärken – Zukunft sichern“ würde voraussichtlich nach Ostern starten.

Weitere Informationen über die künftige Nutzung von EU-/ESF-Förderprogrammen durch die Landesregierung liegen der Verwaltung nicht vor.

2. Sollten die o.g. Informationen zutreffen, wie planen Sie damit umzugehen?

Da der Verwaltung bisher noch keine Informationen über die tatsächliche Nutzung sowie die konkrete Umsetzung und Ausgestaltung von EU-/ESF-Fördermitteln in Nordrhein-Westfalen vorliegen, kann zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Aussage dazu getroffen werden.

3. Wie viele mit ESF-geförderte Projekte gibt es aktuell in Bochum und um welche handelt es sich?

Welchen Zielgruppen kommen diese Projekte zu Gute und wie viele Menschen werden von diesen Projekten betreut, unterstützt und gefördert?

Informationen über ESF-Projekte von Bochumer Trägern und Wohlfahrtsverbänden liegen hier nicht vor.

Bei der Stadtverwaltung Bochum werden aktuell die nachfolgend benannten ESF-Förderprojekte durchgeführt, die über das Land beantragt worden sind:

ESF-Landesprojekt	Zielgruppe	Teilnehmer-Anzahl	Förder-summe
Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule Beruf in NRW (KAoA)	Schülerinnen und Schüler	Insgesamt rund 13.000 Schüler/innen	767.522,- €
Familienpaten	Mehrfachbelastete (werdende) Eltern und Familien	Jährlich ca. 40 Familien sowie ca. 200 Einzelpersonen	286.362,- €
Integrierte sozialraumorientierte Gesundheitsförderung und –bildung	Eltern / Erziehungsrechtige und ihre Kinder	Jährlich ca. 135 Erwachsene und 315 Kinder	199.341,- €

4. Wie groß ist aktuell das Fördervolumen für diese Projekte?

Siehe dazu die Auflistung bei Frage 3.

5. Welche Träger und welche absehbaren neuen Projekte in Bochum wären von solch einer Entscheidung betroffen?

Wie viele Arbeitsplätze bei den Trägern und ggf. auch bei der Verwaltung wären von solch einer Entscheidung betroffen?

Die Verwaltung hat keine Informationen über in der Zukunft geplante EU-Projekte bei Trägern und Verbänden und kann daher keine Aussage dazu treffen

6. Was würde eine solche Entscheidung der Landesregierung insgesamt für Bochum bedeuten?

Eine Einschätzung über die künftige Nutzung von EU-/ESF-Förderprogrammen der NRW-Landesregierung durch die Verwaltung kann erst dann getroffen werden, wenn ausreichende und belastbare Informationen des Landes / der Ministerien dazu vorliegen.

Anlagen: